

Aktuelles zum Familienrecht



Hausrat: Später eingebaute Einbauteile einer Küche werden nicht wesentlicher Bestandteil

Bringt ein Ehepartner eine **Einbauküche** mit in die **gemeinsame Wohnung**, wird er nicht automatisch **Eigentümer** aller **Zusatzteile**, mit denen der andere Ehepartner die **Küche** ergänzt.

Diese Klarstellung traf das OLG Koblenz im Fall eines getrennt lebenden **Ehepaars**. Die Eheleute waren bereits zwei Jahre vor ihrer **Hochzeit** in das Haus des Mannes gezogen. Dabei hatte die Frau ihre **Küche** mitgebracht. Beim **Einbau** in das Haus wurde die Küche um **neu erworbene Teile** aus der gleichen Serie ergänzt. Die Kosten von ca. 3.000 EUR übernahm der Mann. Als sich die Eheleute trennten, nahm die Frau die komplette **Küche** mit. Sie argumentierte, dass sie an den vom Ehemann angeschafften Teilen durch **Verbindung** mit ihrer Küche **Eigentum** erworben habe. Der Ehemann sah das anders und verlangte **Schadenersatz**.

Die Richter am OLG stellten klar, dass die vom Ehemann **neu erworbenen Küchenmöbel** nicht **wesentliche Bestandteile** der gesamten **Küche** geworden sind. Die Teile seien zwar in die Küche eingefügt worden. Sie könnten aber ohne Weiteres wieder ausgebaut und **separat** genutzt werden. Es könne nicht von einem **wesentlichen Bestandteil** der einen oder der anderen Sache ausgegangen werden, wenn die Trennung der Neuteile von der vorhandenen Küche augenscheinlich **ohne Zerstörung** der einen oder der anderen Sache möglich ist.

Allerdings könne der Mann auch keinen **Schadenersatz** verlangen. Er könne lediglich verlangen, dass die Frau die von ihm eingebrachten Teile wieder **herausgebe**.

[OLG Koblenz, 13 UF 477/16](#)

Aktuelles zum Familienrecht



Der Inhalt dieses Schreibens stellt einen kostenlosen Service für den informellen Gebrauch dar und kann eine Rechtsberatung nicht ersetzen. Die angesprochenen Rechtsfälle können nicht ohne weiteres auf konkrete Lebenssachverhalt übertragen werden. Daher ist jede Haftung für Schäden aus der Verwendung dieser Informationen ausgeschlossen. Dieses Rundschreiben ist urheberrechtlich geschützt.

Maria U. Lottes
Rechtsanwältin

Fachanwältin für Familienrecht
Erich-Müller-Straße 25
40597 Düsseldorf
Tel. 0211 – 710 37 01
Fax 0211 – 711 96 54

www.anwaltskanzlei-lottes.de

info@anwaltskanzlei-lottes.de